

Rodt, den 21. September 2025

Schlusschießen des Königlichen Schützenbundes Malmedy-St.Vith

Schützenverein Elsenborn triumphiert in allen Jahreswertungen

Am vergangenen Sonntag fand das Schlusschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith statt, organisiert vom Kgl. St. Paulus Schützenverein Rodt.

Begleitet vom Kgl. Musikverein Echo vom Buchenberg Rodt zogen die dreizehn Bundesvereine mit ihren Königspaaren zum Schießstand im Schützenweg, wo die offizielle Begrüßung stattfand. Nach der Ehrung verdienstvoller Mitglieder für ihre 25 und 50 jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund (siehe nebenstehenden Artikel), begannen die Schiesswettbewerbe.

In den Reihen der Schützenvereine waren zahlreiche neue Gesichter zu erkennen. Mit 181 teilnehmenden Schützen konnte eine rekordverdächtige Zahl verzeichnet werden – so viele wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr. Ein deutliches Zeichen dafür, dass das traditionelle Schießen in der Eifel weiterhin großen Zuspruch findet.

Es war erst das zweite Bundesschießen, das auf dieser elektronischen Schießanlage ausgetragen wurde. Die Anlage bietet ein klareres Zielbild, da zwischen der schwarzen 10 und 12 keine weiße 11 liegt. Unter diesen Bedingungen wurden deutlich mehr Höchstwertungen erzielt als üblich: die Maximalzahl von 36 Ringen fiel insgesamt 42-mal – genau dreimal so häufig wie beim Schlusschießen im Vorjahr.

A-Gruppe

In der A-Gruppe knackten zehn Vereine die Marke von 170 Ringen – doppelt so viele wie beim vorjährigen Schlusschießen. Den Tagessieg sicherte sich der Schützenverein Schönberg mit herausragenden 176 Ringen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Schützenvereine aus Elsenborn und Meyerode mit jeweils 174 Ringen. Dank einer mehr geschossenen 12 sicherten sich die Elsenborner Schützen den zweiten Platz, Meyerode wurde somit Dritter. Bemerkenswert sind auch die 173 Ringe des Gastgebervereins Rodt sowie die 172 Ringe der Vereine aus Rocherath, Heppenbach und Montenau.

Die Ausgangslage in der Jahreswertung war äußerst spannend: Amel und Heppenbach lagen mit jeweils 347 Ringen gleichauf, dicht gefolgt von Elsenborn, das nur einen Ring zurücklag. In der Tageswertung erzielten die Elsenborner zwei Ringe mehr als Heppenbach und drei mehr als Amel – gerade genug, um sich knapp vorbeizuschieben und mit einem Ring Vorsprung die Jahreswertung der A-Gruppe für sich zu entscheiden. Die Elsenborner Schützen gewannen dieses Jahr keine Tageswertung in der A-Gruppe, landeten jedoch bei allen drei Bundesschießen auf dem zweiten Platz – und sicherten sich durch diese Konstanz den ersten Platz in der Jahresendwertung der A-Gruppe. Der Wanderpokal kehrt damit nach 2022 und 2023 erneut nach Elsenborn zurück, nachdem er im Vorjahr in Schönberg geblieben war.

B-Gruppe

In der B-Gruppe sicherte sich der Schützenverein Meyerode souverän den Tagessieg mit 172 Ringen. Noch gute 170 Ringe erzielte der Schützenverein Heppenbach und belegte damit den zweiten Platz. Um den dritten Rang entwickelte sich ein packender Zweikampf: Die Schützen aus Montenau und Schönberg hatten jeweils 169 Ringe erzielt und dabei die gleiche Anzahl von Zwölfern und Elfern. Als finales Entscheidungskriterium musste der schlechteste Schuss des letzten Gruppenschützen herangezogen werden, wodurch sich der Schützenverein Montenau den dritten Platz in der Tageswertung der B-Gruppe sicherte.

Auch die Jahreswertung der B-Gruppe bot Spannung bis zum Schluss. Die Elsenborner Schützen führten zwar mit scheinbar komfortablen fünf Ringen Vorsprung, doch durch das starke Ergebnis der Meyeroder wurde es noch einmal sehr knapp. Letztlich brachte Elsenborn den Vorsprung von einem Ring knapp über die Ziellinie, und der Wanderpokal ging bei der abendlichen Preisverteilung an den Schützenverein Elsenborn. Damit kehrt dieser Wanderpokal, nach einer Zwischenstation in Meyerode, wie bereits 2022 und 2023, erneut nach Elsenborn zurück.

C-Gruppe

In der C-Gruppe sicherte sich die Tageswertung – wie in der A-Gruppe – der Schützenverein Schönberg mit 168 Ringen, knapp vor Elsenborn mit 167 Ringen. Einen Ring dahinter folgte der Gastgeberverein Rodt mit 166 Ringen. Erwähnenswert sind auch die weiteren Platzierungen, die mit ihren Ringzahlen häufig für ein Podium in der C-Gruppe gereicht hätten: Faymonville 165, Heppenbach 164 sowie Meyerode und Nidrum mit jeweils 160 Ringen.

In der Jahreswertung war der Vorsprung der Elsenborner Schützen vor dem Schießen mit zwölf Ringen bereits so groß, dass er nicht mehr gefährdet war. Somit konnten die Elsenborner Schützen auch den Wanderpokal der C-Gruppe in Empfang nehmen – nach 2023 macht dieser Wanderpokal zum zweiten Mal Station in Elsenborn.

Supercup

Der Supercup, der jedes Jahr an den Schützenverein mit der höchsten Gesamtpunktzahl aller drei Gruppen vergeben wird, ging in diesem Jahr logischerweise an den Schützenverein Elsenborn, der in allen drei Gruppen erfolgreich war. Der Vorsprung auf die Schützen aus Schönberg, die sich durch das starke Schlussschießen noch auf Platz zwei in dieser Wertung schoben, beträgt 26 Ringe.

Kleinkaliber-Pokal

Bei der Abendveranstaltung wurde auch der Wanderpokal des Kleinkaliberpokals übergeben. Das Finale wurde zwischen den Schützenvereinen Elsenborn und Heppenbach ausgetragen. Nach den Duellen der jeweils sechs Schützen beider Mannschaften stand es 4:2 zugunsten des Schützenvereins Elsenborn, wodurch auch dieser Wanderpokal nach Elsenborn ging.

Bericht Einzelschützen

Bester Tagesschütze

Bei der Ermittlung des besten Tagesschützen gab es diesmal rekordverdächtige siebzehn Anwärter, die die höchste Ringzahl von 36 erzielen konnten: Rainer Bach (Amel), Lisa Van der Putten und Ronny Heidecke (Born), Ingo Fank (Büllingen), Célia Gehlen und Sacha Langer (Elsenborn), Maxime Giet (Faymonville), Stephanie Schröder (Heppenbach), Freddy Kohnen (Meyerode), Walter Elsen (Montenau), Kurt Heinzius (Nidrum), Albert Peters (Rocherath), Christoph Flemmings und Roland Klückers (Rodt) sowie Julian Baures, Francine Kessler und Manuel Pfeiffer (Schönberg). In der Teilerwertung setzte sich Maxime Giet mit 37,85 durch und erhielt bei der abendlichen Preisverteilung die grüne Schützenschnur.

Ehrenkreuz

Bei der Vergabe des Ehrenkreuzes erzielten sogar 25 Schützen die Höchstwertung von 36 Ringen: Manuel Dollendorf und Ingo Fank (Büllingen), Jean-Louis Dupret, Célia Gehlen, Melissa Gehlen, Myriam Gehlen, René Gehlen und Johann Langer (Elsenborn), Mike Dupont und Berthold Servais (Heppenbach), Helena Zimmermann (Medell), Ludwig Adams, Raymund Giebels und Timo Grieven (Meyerode), Joey Lejoly und Christoph Pfeiffer (Nidrum), Berthold Thomassen (Rocherath), Raphael Hansen, Gerhard Hoffmann und Dominique Peters (Rodt), Axel Gangolf, Daniella Gangolf, Tobias Gangolf, Guido Louvet und Manuel Pfeiffer (Schönberg).

In der Teilerwertung erreichten Jean-Louis Dupret und Mike Dupont 37,80 Punkte. Bei der Preisverleihung wurde Jean-Louis Dupret das Ehrenkreuz überreicht; Mike Dupont bekommt es nachgereicht.

Bester Jahresschütze

Vor dem Schlussschießen lagen vier Schützen mit 71 von 72 möglichen Ringen in Führung. Nur eine Schützin erzielte beim Schlussschießen die volle Ringzahl von 36: Célia Gehlen, Tochter des Bundesschützenkönigspaares. Mit einer Gesamtringzahl von 107 Ringen sicherte sie sich damit die begehrte Medaille des besten Jahresschützen – ein Ergebnis, das in den vergangenen zehn Jahren nur einmal erreicht wurde und insgesamt nun zum achten Mal in der Geschichte des Schützenbundes verzeichnet wird. Die perfekte Höchststringzahl von 108 Ringen bleibt weiterhin unerreicht.

Resultate

Tageswertungen Schlusschießen:

A-Gruppe: 1. Schönberg 176 Ringe, 2. Elsenborn 174 (10x12), 3. Meyerode 174 (9x12), 4. Rodt 173, 5. Heppenbach, Montenau und Rocherath 172, 8. Amel 171, 9. Born und Nidrum 170, 11. Medell und Faymonville 169, 13. Büllingen 99;

B-Gruppe: 1. Meyerode 172 Ringe, 2. Heppenbach 170, 3. Montenau 169, 4. Schönberg 169, 5. Rodt und Elsenborn 168, 7. Faymonville, Amel und Nidrum 165, 10. Born 162, 11. Medell 158;12. Rocherath 147;

C-Gruppe: 1. Schönberg 168, 2. Elsenborn 167, 3. Rodt 166, 4. Faymonville 165, 5. Heppenbach 164, 6. Meyerode und Nidrum 160, 8. Amel 134, 9. Montenau 100, 10. Rocherath 69, 11. Medell 65;

Bester Tagesschütze: Maxime Giet (Faymonville), Teiler 37,85 (Auszeichnung: grüne Schützenschnur);

Ehrenkreuz: Jean-Louis Dupret (Elsenborn) und Mike Dupont (Heppenbach) - Teiler 37,80.

Jahresgesamtwertungen:

A-Gruppe: 1. Elsenborn 520, 2. Heppenbach 519, 3. Amel 518, 4. Schönberg 516, 5. Meyerode 515, 6. Rodt 513, 7. Rocherath 503, 8. Faymonville 501, 9. Nidrum 501, 10. Born 500, 11. Medell 494, 12. Montenau 341, 13. Büllingen 269;

B-Gruppe: 1. Elsenborn 507, 2. Meyerode 506, 3. Heppenbach 501, 4. Schönberg 496, 5. Faymonville 486, 6. Amel 480, 7. Medell 462, 8. Rocherath 446, 9. Rodt 388, 10. Born 344, 11. Nidrum 326, 12. Montenau 317;

C-Gruppe: 1. Elsenborn 497, 2. Schönberg 486, 3. Meyerode 474, 4. Faymonville 449, 5. Heppenbach 360, 6. Nidrum 318, 7. Amel 287, 8. Rodt 250, 9. Rocherath 167, 10. Medell 129, 11. Montenau 100;

Supercup: 1. Elsenborn 1524, 2. Schönberg 1498, 3. Meyerode 1495, 4. Faymonville 1436, 5. Heppenbach 1380, 6. Amel 1285, 7. Rodt 1151, 8. Nidrum 1145, 9. Rocherath 1116, 10. Medell 1085, 11. Born 844, 12. Montenau 758, 13. Büllingen 269;

Bester Jahresschütze: Célia Gehlen (107 Ringe)



Im Rahmen des Schlusschießens in Rodt wurden mehrere verdienstvolle Mitglieder für ihre 25 und 50-jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund Malmedy-St.Vith ausgezeichnet.

Im Anschluss an den Festzug standen die Ehrungen von Schützen an, die dem Schützenbund während 25 und 50 Jahren die Treue gehalten haben.

Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Manuel Arens (Schützenverein Heppenbach) sowie Francine Paquet-Kessler und Roman Baures (Schützenverein Schönberg) die silberne Verdienstmedaille des Schützenbundes. Für 50-jährige Treue wurde Louis Siquet (Schützenverein Montenau) mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Der Bundespräsident dankte den Geehrten herzlich für ihre langjährige Verbundenheit und sprach den Wunsch aus, dass sie dem Schützenbund Malmedy-St.Vith noch viele weitere Jahre treu bleiben mögen.



Myriam Gehlen-Fank vom Schützenverein Elsenborn ist neuer Bundeskönig

Beim diesjährigen Königsvogelschießen des Schützenbundes errang Myriam Gehlen-Fank vom Schützenverein Elsenborn den begehrten Titel des Bundeskönigs. Startberechtigt sind hierbei ausschließlich die amtierenden Schützenkönige der dreizehn Mitgliedsvereine, von denen in diesem Jahr elf antraten.

Der hölzerne Vogel erwies sich als besonders widerstandsfähig und fiel erst nach 31 spannenden Runden. Zunächst konnte Jessica Girten vom Schützenverein Amel einen großen Teil des Vogels von der Stange holen, bevor Myriam Gehlen-Fank mit dem 340. Schuss den entscheidenden Treffer setzte und den Vogel schließlich vollständig zu Fall brachte. Sie tritt somit die Nachfolge von Ronny Heidecke vom Schützenverein Born an.

Im Rahmen der abendlichen Preisverteilung wurden ihr die goldenen Schulterklappen verliehen, die sie nun ein Jahr lang tragen darf. Gemeinsam mit ihrem Ehemann René Gehlen wurde sie zum neuen Bundesschützenkönigspaar proklamiert.

